

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Wir rühmen uns Gottes durch unßern Herrn

D-DS Mus ms 449-29

GWV 1139/41 ¹

RISM ID no. 450006647 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006647>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wir rühmen uns Gottes durch unsern Herrn
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Wir rühmen uns Gottes durch unsern Herrn
Noack ³	Seite 58	Wir rühmen uns Gottes.
Katalog	—	Wir rühmen uns Gottes durch unsern/Herrn/a/2 Hautb./ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer.2 Pentec./1741.
RISM	—	Wir rühmen uns Gottes durch unsern Herrn a 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 2 Pentec. 1741.

GWV 1139/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-29	Umschlag _{Graupner} : 174. 29 Umschlag _{N.N.} : 174 29

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -5 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-3 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 6 ^r (1. Seite)
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 6 ^v -7 ^v : Continuo fol. 8 ^r -27 ^r : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fer. 2. Pasch: <i>[sic]</i>
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. May. 1741. ⁵
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Fer. 2. Pentec: 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{ter} Jahrgang. 1741.
Noack	Seite 58	—	V. 1741 ⁶
Katalog	—	—	Autograph Mai 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

2. Pfingstfeiertag 1741 (Pfingstmontag, auch Whit Monday [2nd Day of Pentecost]; 22. Mai 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁶ Angabe bei Noack, S. 58:

V. 2. Pfingst. 41. 65., d. h. „Mai [1741], [Montag] 2. Pfingstfeiertag [1741]., [weitere Aufführung 1765].“

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Ḷ. Ḷ. Ḷ. (In Nomine Jesu ⁷)
		5 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol.6^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁸	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautbois:	1 Ob ₁	19 ^r	Hautbois. 1mo.
	1 Ob ₂	20 ^r	Hautbois. 2.
2 Violin	2 Vl ₁	8 ^r –9 ^v 10 ^r –11 ^r	Violino. 1. Violino.1.
	1 Vl ₂	12 ^r –13 ^v	Violino. 2.
Viola	1 Va	14 ^{r-v}	Viola
(Violone) ⁹	2 Vlne	15 ^r –16 ^v	Violone
		17 ^r –18 ^v	Violone.
Canto	1 C	C ¹⁰ : 21 ^{r-v}	Canto
Alto	3 A	A ₁ ¹¹ : 22 ^r	Alto.
		A ₂ ¹² : 23 ^r	Alto.
		A ₃ ¹³ : 24 ^r	Alto.
Tenore	1 T	T ¹⁴ : 25 ^{r-v}	Tenore.
Basfo	2 B	B ₁ ¹⁵ : 25 ^r	Baſſo.
		B ₂ ¹⁶ : 25 ^r	Baſſo.
e Continuo	1 Cont	6 ^v –7 ^v , 6 ^r , 17	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, A₃, T, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt in**

Satz	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Ob _{1,2}	x						x
Vl _{1,2}	x		x		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C	x			x	x		x
A ₁	x						x
A ₂	x						x
A ₃	[x]					[x]	[x]
T	x					x	x
B ₁	x	x	x				x
B ₂	x						x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Nicht angegebene folii sind leer.

⁹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁰ Bleistiftnotiz 2 **Mittag** (fol. 21^r, links oben).

¹¹ A₁: Jahreszahl 41. (fol. 22^r, Rotstift, rechts unten).

¹² A₂: Jahreszahl 1741. (fol. 23^v, Bleistift, rechts unten).

¹³ A₃: • Die ursprüngliche Stimm-Bezeichnung **Teno** [sic] wurde durchgestrichen (~~Teno~~) und durch **Alto** ersetzt; es handelt sich um eine Transponierung der T-Stimme in die A-Lage (mit Anpassungen an die A-Lage; vgl. auch unten die Anmerkungen im Abschnitt **Vorbemerkungen > Hinweise > Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**).
• Bleistiftnotiz **Morgens zweiter Feiertag** (fol. 24^r, rechts oben).
• Die A₃-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
• Blattmaße: b x h ≈ 24 cm x 34,5 cm (im Gegensatz zu den Maßen der anderen Blätter: b x h ≈ 21,3 cm x 35,2 cm).

¹⁴ T: Jahreszahl 41 (fol. 25^v, Bleistift, rechts unten).

¹⁵ B₁: Im Satz 1 (Dictum **Wir rühmen uns Gottes**) ist die Aufteilung zwischen Solo und tutti angegeben.

¹⁶ B₂: • Aufteilung zwischen Solo und tutti wie bei B₁.
• Rip-Stimme.

¹⁷ Die Seite fol. 6^r enthält die Besetzungsliste und darüber (auf drei Notenlinien) die letzten 15 Continuo-Takte des Schlusschors (Satz 7).

Textbuch:

Original:

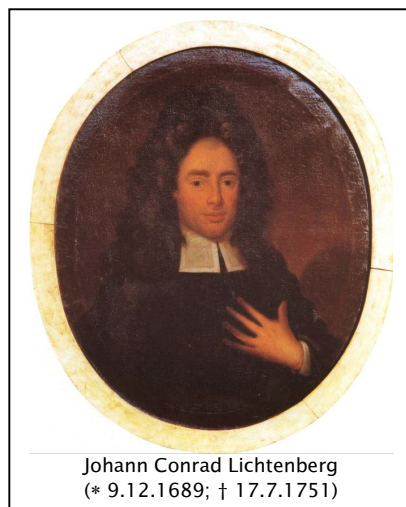
Original verschollen.

Titelseite¹⁸:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey=
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof= / und Cantzley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Wir rühmen uns Gottes durch unsern Herrn Jesum Christ, durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben.

[Aus dem Brief des Paulus an die Römer 5, 11]²⁰

7. Satz:

Choralstrophe:

O Jesu Christ, | der Du mir bist | der Liebſt' auf dieser Erden. | Gib, dass ich ganz | in
Deinem Glanz | mög' aufgezogen werden.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, der du mir bist“ oder auch
5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach Dir, so laufen wir“ (1657) von Angelus Silesius
(lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624 in
Breslau; † 9. Juli 1677 ebd.); Dichter des deutschen Barock.]²¹

¹⁸ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in **Fraktur** bzw. Garamond sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

²⁰ Text nach der *LB 1912*:
Röm 5, 11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unsern HERRN Jesus Christus, durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben.

Text nach der *LB 1984*:

Röm 5, 11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unsern Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.

Text nach der *NGÜ (Neue Genfer Übersetzung)*:

Röm 5, 11 Aber es ist nicht nur diese Hoffnung, die uns mit Freude erfüllt; nein, es ist auch die Tatsache, dass wir durch Christus schon jetzt die Versöhnung empfangen haben. Und dafür preisen wir Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Text nach der *Gute Nachricht Bibel*:

Röm 5, 11 Darauf hoffen wir – ja noch mehr: Wir rühmen uns damit, dass wir Gott auf unserer Seite haben. Das verdanken wir Jesus Christus, unserem Herrn, der uns die Versöhnung mit Gott gebracht hat.

²¹ • Wegen der unterschiedlichen Choralfassungen vgl. z. B. *Fischer*, Bd. II, S. 174.
• Weitere Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

Lesungen zum 2. Pfingstfeiertag (Pfingstmontag) gemäß Perikopenordnung²²:

Epistel: Apostelgeschichte 10, 42–48:

- 42 (Und)²³ Der Herr hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten.
- 43 Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.
- 44 Da Petrus noch diese Worte redete, fiel der heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhörten.
- 45 Und die Gläubigen aus den Juden, die mit Petrus gekommen waren, entsetzten sich, dass auch auf die Heiden die Gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward;
- 46 denn sie hörten, dass sie mit Zungen redeten und Gott hoch priesen. Da antwortete Petrus:
- 47 Mag auch jemand das Wasser wehren, dass diese nicht getauft werden, die den heiligen Geist empfangen haben gleichwie auch wir?
- 48 Und befahl, sie zu taufen in dem Namen des HERRN. (Da baten sie ihn, dass er etliche Tage dableibe.)²⁴

Evangelium: Johannesevangelium 3, 16–21:

- 16 Jesu sprach zu Nicodemus:²⁵ Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
- 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn selig werde.
- 18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.
- 19 Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.
- 20 Wer Arges tut, der hasst das Licht und kommt nicht an das Licht, auf dass seine Werke nicht gestraft werden.
- 21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das Licht, dass seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott getan.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²⁶ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns

²² • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²³ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist das Wort *Und* ersetzt durch *Der Herr*.

²⁴ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist der Satz *Da baten sie ihn, dass er etliche Tage dableibe* nicht abgedruckt.

²⁵ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* ist der Satz *Jesu sprach zu Nicodemus* vorangestellt.

²⁶ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... durch unsern Herrn Jesum Christ, durch unsern Herrn Jesum Christ ...“
nur „... durch unsern Herrn Jesum Christ ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Allte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²⁷: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-29>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-39790.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**:
 - Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht der Grund für die Transponierung nicht hervor. So kann nur vermutet werden:
Ein geeigneter Tenor stand aus unbekanntenen Ursachen nicht zur Verfügung, sodass er
 - bei der Aufführung der Kantate am Pfingstmontag 1741 (22. Mai 1741) oder
 - bei einer späteren, erneuten Aufführung der Kantate (Pfingstmontag 1765 [27.5.1765]?) durch einen A ersetzt wurde.
 - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, bei denen eine Stimme (zumeist der Tenor) durch eine andere Stimme (zumeist der A) ersetzt wurde. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang₂** in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
Erneute Aufführung der Kantate am Pfingstmontag 1765 (?; ggf. 27. Mai 1765).²⁸
- **Konzertante Aufführungen**:
Nicht bekannt.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

²⁷ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁸ Angabe bei *Noack*, S. 58: V. 2. Pfingst. 41. 65., d. h. Mai [1741], [Montag] 2. Pfingstfeiertag [17]41., [weitere Auff. 17]65.

Kantatentext

Mus ms 449-29	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, A₃, T, B_{1,2}; Bc</i>)	Dictum (<i>Chorus (C, A, T, B; Bc)</i>)	Dictum ²⁹ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, A₃, T, B_{1,2}; Bc</i>)
		Wir rühmen uns Gottes durch unsern Herrn Jesum Christ durch welchen wir nun die Verföhnung empfangen ³⁰ haben.	Wir rühmen uns Gottes durch unsern Herrn Jesum Christ durch welchen wir nun die Verföhnung empfangen haben.	Wir rühmen uns Gottes durch unsern Herrn Jesum Christ, durch welchen wir nun die Versöhnung empfangen haben.
2	2 ^r	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B₁; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B₁; Bc</i>)
		Gott schenck uns seinen Sohn auß Liebe u. hiermit alle Seeligkeit.	Gott schenck uns seinen Sohn auß Liebe u. hiermit alle Seeligkeit.	Gott schenkt uns seinen Sohn aus Liebe und hiermit alle Seligkeit.
		Er stillt den Streit der Gott u. uns getrennt daß uns kein Fluch noch Todt betrübe. Wer solche Liebe recht erkennt wie ? sollte der sich öt ³¹ so eines guten Gottes freuen ? Er geht mit uns öt ins Gericht Er sieht uns als Verföhnte ³² an sucht Satan etwas einzustreuen so ifts umsonst gethan. Er selbst der Richter steht uns beÿ Er spricht weg Satan sie sind freÿ.	Er stillt den Streit der Gott u. uns getrennt daß uns kein Fluch noch Todt betrübe. Wer solche Liebe recht erkennt wie ? sollte der sich öt so eines guten Gottes freuen ? Er geht mit uns öt ins Gericht Er sieht uns als Verföhnte an sucht Satan etwas einzustreuen so ifts umsonst gethan. Er selbst der Richter steht uns beÿ Er spricht weg Satan sie sind freÿ.	Er stillt den Streit, der Gott und uns getrennt, dass uns kein Fluch noch Tod betrübe. Wer solche Liebe recht erkennt, – wie? – sollte der sich nicht so eines guten Gottes freuen? Er geht mit uns nicht ins Gericht, Er sieht uns als Versöhnte an. Sucht Satan etwas einzustreuen ³³ , so ist's umsonst getan. Er selbst, der Richter, steht uns bei. Er spricht: „Weg, Satan! Sie sind frei.“

²⁹ Aus Röm 5, 11.

³⁰ A₃-Stimme, T. 35: (heute) falsche Trennung em=pfangen statt emp=fangen.

³¹ öt = Abbriviatuor für nicht [Grun, S. 262].

³² B₁-Stimme, T. 12-13, Schreibweise: Verföhnte statt Verföhnte.

³³ „einzustreuen“ von „einstreuen“ (alt.): Es sind verschiedene Deutungen möglich:

1. „Sand [ins Getriebe] streuen“ (WB Grimm, Bd. 2, Sp. 316, Ziffer 1; Stichwort *einstreuen*);
2. „einwenden“, „entgegenen“, „opponieren“ (WB Grimm, Bd. 2, Sp. 316, Ziffer 3; Stichwort *einstreuen*);
3. „verleumden“ (WB Grimm, Bd. 2, Sp. 316, Ziffer 4; Stichwort *einstreuen*).

3	2 ^r	Aria ³⁴ (VI _{1,2} , Va; B ₁ ; BC)	Aria (VI _{1,2} , Va; B ₁ ; BC)	Arie (VI _{1,2} , Va; B ₁ ; BC)
		Gottes Sohn wird uns zum Leben	Gottes Sohn wird uns zum Leben	Gottes Sohn wird uns zum Leben
		in den Marter Todt gegeben	in den Marter Todt gegeben	in den Martertodt gegeben.
		Er wird arm wir werden reich. ☞ ³⁵	Er wird arm wir werden reich. ☞	Er wird arm, wir werden reich. ☞
		Sollte wohl ein Mensch auf Erden	Sollte wohl ein Mensch auf Erden	Sollte wohl ein Mensch auf Erden
		seinen Feind	seinen Feind	seinen Feind
		so zu lieben schlüssig werden	so zu lieben schlüssig werden	so zu lieben schlüssig ³⁶ werden?
		niemand liebt so seinen Freund	niemand liebt so seinen Freund	Niemand liebt so seinen Freund,
		wär er auch den Engeln gleich.	wär er auch den Engeln gleich.	wär' er auch den Engeln gleich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 ^v	Recitativo secco (C; BC)	Recitativo secco (C; BC)	Secco-Rezitativ (C; BC)
		Also hat Gott die Welt geliebt	Also hat Gott die Welt geliebt	Also hat Gott die Welt geliebt
		u. also liebt Er sie auch noch.	u. also liebt Er sie auch noch.	und also liebt Er sie auch noch.
		U. sie will doch	U. sie will doch	Und sie will doch
		den, der sich für sie gibt	den, der sich für sie gibt	den, der sich für sie gibt,
		nicht lieben noch im Glauben ehren.	nicht lieben noch im Glauben ehren.	nicht lieben noch im Glauben ehren.
		Sie spricht hierzu zwar Nein	Sie spricht hierzu zwar Nein	Sie spricht hierzu zwar „Nein!“
		allein ihr Thun	allein ihr Thun	Allein, ihr Tun
		stimmt ô mit Jesus Lehren	stimmt ô mit Jesus Lehren	stimmt nicht mit Jesus Lehren
		u. Willen überein.	u. Willen überein.	und Willen überein.
		Sie will ôs gutes thun	Sie will ôs gutes thun	Sie will nichts Gutes tun,
		auch ô das Böse lassen	auch ô das Böse lassen	auch nicht das Böse lassen.
		sagt heißt das ô Gott u. den Heiland hassen.	sagt heißt das ô Gott u. den Heiland hassen.	Sagt: Heißt das nicht, Gott und den Heiland hassen?
5	3 ^v	Aria ³⁷ (VI _{1,2} unis., Va; C; BC)	Aria (VI _{1,2} unis., Va; C; BC)	Arie (VI _{1,2} unis., Va; C; BC)
		Wer Arges thut	Wer Arges thut	Wer Arges tut,
		der kan ô glauben	der kan ô glauben	der kann nicht glauben,
		der liebet Gott u. Jesum nicht. ☞ ³⁸	der liebet Gott u. Jesum nicht. ☞	der liebet Gott und Jesum nicht. ☞

³⁴ Tempoangabe Graupners: Vivace.

³⁵ B₁-Stimme, T. 51: Das Zeichen ☞ fehlt.

³⁶ „schlüssig“ (alt.): „entschlossen“ (WB Grimm, Bd. 15, Sp. 864 ff, Ziffer 1a); Stichwort schlüssig).

³⁷ Tempoangabe Graupners: Vivace.

³⁸ C-Stimme, T. 34: Das Zeichen ☞ fehlt.

		Der Glaube thut ³⁹ was Jhesus lehret u. mer den Heißland liebt u. ehret der wandelt auch wie Er im Licht.	Der Glaube thut was Jhesus lehret u. wer den Heÿland liebt u. ehret der wandelt auch wie Er im Licht.	Der Glaube tut, was Jesus lehret, und wer den Heiland liebt und ehret, der wandelt auch wie Er im Licht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 ^v	Recitativo secco (<i>T [A₃]; Bc</i>) Ihr Sünder sagt u. hofft doch ô daß ihr hier glaubt daß ihr dort selig seyd da ihr so böße Werke treibet. Solang ein Hertz in solchem Sinne bleibet so liegt es unterm Zorn Gericht u. hofft umsonst auf Seeligkeit. Wer glaubt u. Jhesum liebt der thut wie Er gethan u. er ifts auch der dort den Himel hoffen kan.	Recitativo secco (<i>T [A₃]; Bc</i>) Ihr Sünder sagt u. hofft doch ô daß ihr hier glaubt daß ihr dort selig seÿd da ihr so böße Werke treibet. Solang ein Hertz in folchem Sinne bleibet so liegt es unterm Zorn Gericht u. hofft umsonst auf Seeligkeit. Wer glaubt u. Jhesum liebt der thut wie Er gethan u. er ifts auch der dort den Himel hoffen kan.	Secco-Rezitativ (<i>T [A₃]; Bc</i>) Ihr Sünder, sagt und hofft doch nicht, dass ihr hier glaubt, dass ihr dort selig seid, da ihr so böse Werke treibet. ⁴⁰ Solang ein Herz in solchem Sinne bleibet, so liegt es unterm Zorngericht ⁴¹ und hofft umsonst auf Seligkeit. Wer glaubt und Jesum liebt, der tut, wie Er getan, und er ist's auch, der dort den Himmel hoffen kann.
7	5 ^r	Choralstrophe (<i>Ob_{1,2}, V_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, A₃, T, B_{1,2}; Bc</i>) O Jesu Christ der Du mir bist der liebst auf dießer Erden gib daß ich ganz in Deinem Glantz mög aufgezogen werden.	Choralstrophe (<i>Ob_{1,2}, V_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, A₃, T, B_{1,2}; Bc</i>) O Jesu Christ der Du mir bist der liebst auf dießer Erden gib daß ich ganz in Deinem Glantz mög aufgezogen werden.	Choralstrophe ⁴² (<i>Ob_{1,2}, V_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, A₃, T, B_{1,2}; Bc</i>) O Jesu Christ, der Du mir bist der Liebst' auf dieser Erden. Gib, dass ich ganz in Deinem Glanz mög' aufgezogen werden.
—	5 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

³⁹ Partitur, T. 37–38, Schreibfehler: Die Textunterlegung von thut fehlt.

⁴⁰ „Ihr Sünder, sagt und hofft doch nicht, | dass ihr hier glaubt, dass ihr dort selig seid, | da ihr so böse Werke treibet.“ (dicht.): etwa

„Ihr Sünder, sagt und hofft doch nicht, dass ihr hier glaubt, dort selig zu sein, obwohl ihr so böse Werke treibt.“

⁴¹ „so liegt es unterm Zorngericht“ (dicht.): etwa „so unterliegt es dem zornigen Gericht“.

⁴² 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, der du mir bist“ oder auch 5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach Dir, so laufen wir“ (1657) von Angelus Silesius (lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624 in Breslau; † 9. Juli 1677 ebd.); Dichter des deutschen Barock.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/05.10.2017.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Zeuch mich nach dir »

Verfasser des Choral:

Johannes Scheffler (genannt Angelus Silesius [Schlesischer Bote]; getauft 25.12.1624; † 9.7.1677 in Breslau); religiöser Dichter des deutschen Barock.

Bearbeitung:

In dem Gesangbuch

Geistreiches Gesang Buch, Worinnen nicht nur viele von denen gewöhnlichen Kirchen-Gefängen zc., Halle (bei Joh. Jac. Schüke) 1697, S. 297

wurde die letzte Strophe („O Jesu Christ, der du mir bist“) als erste Strophe verdoppelt, so dass der Choral sechs Strophen bekam (statt ursprünglich fünf).⁴³

Erstveröffentlichung:

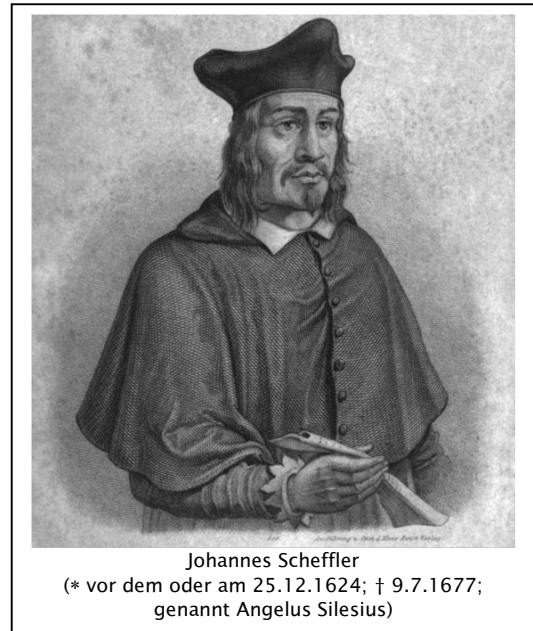
1657: *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225–227*

Choral verwendet in:

Mus ms 449–02 (GWV 1111/41): 5. Strophe⁴⁴ (O Jesu Christ | der Du mir bist | der Liebste auf dieser Erden)
Mus ms 449–29 (GWV 1139/41): 5. Strophe (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebste auf dieser Erden)
Mus ms 458–16 (GWV 1139/50): 5. Strophe (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebste auf dieser Erden)
Mus ms 458–24 (GWV 1106/50): 3. Strophe (Zeuch mich nach Dir | so lauffen wir | Dein liebstes Hertz zu küßen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–29:

- *CB Graupner 1728, S. 2 f*:
Mel. zu Ach Gott und | Herr [wie groß und schwer]; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 139 f*:
Dritte Melodie zu Ach Gott und Herr! wie groß und schwer; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 1*:
Mel. zu Ach Gott und Herr [wie groß und schwer]; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 3 f*:
2. Melodie zu Ach Gott und Herr [wie groß und schwer] von Graupner verwendet. Die im Artikel zu Zeuch uns nach dir, so kommen wir angegebenen Melodien wurden von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 1 ff, Nr. 2049–2053*:
Melodie, Nr. 2049, zu Ach Gott und Herr, wie groß und schwer; teilweise von Graupner verwendet.
Bd. II, S. 4, Nr. 2060–2062:
Mel. zu Zeuch uns nach dir, so laufen wir; von Graupner nicht verwendet.
Bd. V, S. 59, Nr. 8212:
Mel. zu Ach Gott und Herr, wie groß und schwer; von Graupner nicht verwendet.



Johannes Scheffler
(* vor dem oder am 25.12.1624; † 9.7.1677;
genannt Angelus Silesius)

⁴³ • *Fischer, Bd. II, S. 174.*

• Vgl. u. die 6-strophige Version aus dem *GB Darmstadt 1710*

⁴⁴ Strophenzählung nach *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225–227.*

Versionen des Choral:

Version aus *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225-227:*

	<p>Heilige Seelen-Lust/ Oder Geistliche Hirten-Lieder/ Der in ihren TESUM verliebten Psyche, Gesungen Von JOHANN ANGELO SILESIO, Und von Herren GEORGIO JOSEPHO mit außbundig schönen Melodereyen geziert/ Allen liebhabenden Seelen zur Ergeltigkeit und Vermehrung ihrer heilichen Liebe/ zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben. Breslaw/ In der Baumannischen Druckeroy druckts Gottfried Glander.</p> 	<p>Mit Geistlichem Seelen-Trost, ha- be ich dieses Büchlein / Heilige Seelen-Lust genennet überles- sen. Kan zu Vermehrung der Lie- be/ und des Lobes Gottes gar bil- lich und nützlich durch öffentli- chen Druck in Tag gegeben wer- den. Breslaw den 1. May. An- no 1657.</p> <p>Sebastian v. Rostock Official.</p> 
<p>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657 Titelkupfer</p>	<p>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657 Titel</p>	<p>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657 Imprimatur</p>

Drittes Buch. 225

Das Zwey und siebzigste.
 Sie begehret daß er sie soll nach
 sich ziehen.

Zuech mich nach dir/ so lauffen wir
 mit herzlichem belieben in den Geruch

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657
 Drittes Buch, S. 225.

226 Geistlicher Hirten-Lieder

der uns den Fluch verjagt hat und vertrieben.

1.
 Zuech mich nach dir
 So lauffen wir
 Mit herzlichem belieben/
 In den Geruch
 Der uns den Fluch
 Verjagt hat und vertrieben.

2.
 Zuech mich nach dir
 So lauffen wir
 In deine süsse Bunden/
 Wo in geheim
 Der Honigseim
 Der Liebe wird gefunden.

3.
 Zuech mich nach dir
 So lauffen wir

Dein

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657
 Drittes Buch, S. 226.

Drittes Buch. 227

Dein liebsteß Herr zu küssen/
 Und seinen Saft
 Mit aller Krafft
 Aufß beste zu genießen.

4.
 Zuech mich in dich
 Und speise mich
 Du außgegossnes Beley/
 Geuß dich in Schrein
 Meins Herzens ein/
 Und labe meine Seele.

5.
 O Jesu Christ
 Der du mir bist
 Der Liebste auff dieser Erden/
 Gib daß ich ganz
 In deinen Glang
 Mög' außgezogen werden.

Duo

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657
 Drittes Buch, S. 227.

Zwischenbemerkung:

Das Silesiussche Original lautet⁴⁵:

„Zeuch **mich** nach dir, | so laufen **wir**“.

Der Widerspruch zwischen Singular („mich“ in der 1. Zeile) und Plural („wir“ in der 2. Zeile) ist offensichtlich. Daher findet man z. B. bei *Zahn* a. a. O. oder im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824*, S. 350, Nr. 668

„Zeuch **uns** nach dir, | so laufen **wir**“.

Allerdings „schwankt“ die Version im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824*, a. a. O. zwischen der Singular- und Plural-Fassung der Strophen hin und her (s. u.). Die sonstigen Unterschiede zwischen den verschiedenen Choralversionen sind – abgesehen von der Anzahl der Strophen – minimal, so dass im Folgenden nur drei Versionen angegeben werden⁴⁶.

Weitere Versionen:

5-strophige Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 387, Nr. 438</i>	6-strophige Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 390, Nr. 484</i>	4-strophige Version nach dem <i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.</i>
Das Zwen und siebtzigste. Sie ⁴⁷ begehret, daß er sie soll nach sich ziehen		
	O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebst auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög auffgezogen werden.	O Jesu Christ! der du mir bist der Liebst' auf dieser Erden: gib, daß ich hier allein nach dir mag hingezogen werden.
Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit hertzlichem belieben In den Geruch, Der uns den Fluch Verjagt hat und vertrieben.	2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit hertzlichem belieben In dem geruch, Der uns den fluch Verjagt hat und vertrieben.	2. Zeuch uns nach dir, so laufen wir mit hertzlichem Belieben, in dem Geruch, der uns den Fluch verjagt hat und vertrieben.

⁴⁵ *Fischer, Bd. II, S. 174*, Anmerkungen zum Choral „O Jesu Christ, der du mir bist“.

⁴⁶ Vgl. z. B.

- *GB Psalterspiel 1833*.

- Angelus Silesius: Sämtliche Poetische Werke in drei Bänden. Hrsg. und eingeleitet von Hans Ludwig Held. Band 2: Jugend- und Gelegenheitsgedichte. Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder. Carl Hanser Verlag; München; 3. erweiterte Auflage; 1949-1952 in *DL*.

⁴⁷ „Sie“: „Psyche“; vgl. den Titel *Heilige Seelen-Lust oder Geistliche Hirten-Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche*.

2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse Wunden, Wo in geheim Der Honigseim Der Liebe wird gefunden.	3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse wunden, Wo in geheim Der honigseim Der liebe wird gefunden.	—
3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes Hertz zu küssen Und seinen Safft Mit aller Krafft Auffs beste zu geniessen.	4. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes hertz zu küssen Und seinen safft Mit aller krafft Auffs beste zu geniessen.	3. Zeuch uns nach dir, so laufen wir, dein liebstes Herz zu küssen, und seinen Saft mit aller Kraft aufs beste zu geniessen.
4. Zeuch mich in dich Und speise mich, Du außgegoßnes Oele, Geuß dich in Schrein Meins Hertzens ein Und labe meine Seele.	5. Zeuch mich in dich, Und speise mich, Du außgegoßnes öle, Geuß dich in Schrein Meins hertzens ein, Und labe meine seele.	4. Zeuch mich an dich, und labe mich mit deinem Freudenöle! kommst du herein ins Hertzens Schrein, so freut sich Leib und Seele.
5. O Jesu Christ, Der du mir bist Der Liebste' auff dieser Erden, Gib, daß ich gantz In deinen Glantz Mög' auffgezogen werden.	6. O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebste auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög' auffgezogen werden.	—

Quellen⁴⁸

<i>ADB</i>	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Sunffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis hie bekant worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl- tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>DL</i>	Eine Sammlung von Liebeslyrik deutscher Dichter und Dichterinnen Zeitraum: 16. bis 20. Jahrhundert in www.deutsche-liebeslyrik.de
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁴⁸ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i>	Scheffler, Johannes (Autor, Hrsg.; genannt Angelus Silesius; getauft 25.12.1624 in Breslau; † 9.7.1677 ebenda): Heilige Seelen-Lust / Oder Geistliche Hirten-Lieder / Der in ihren JESUM verliebten Psyche. Gesungen Von JOHANN ANGELO SILESIO, Und von Herren GEORGIO JOSEPHO mit außbundig schönen Melodien geziert / Allen liebhabenden Seelen zur Ergeßlichkeit und Vermehrung ihrer heiligen Liebe / zu Lob und Ehren Gottes an Tag gegeben. [Linie] Breslaw / In der Baumannischen Druckerey druckts Gottfried Gründer. Imprimatur-Vermerk (auf der Rückseite des Titels): Mit Geistlichem Seelen-Trost ... durch öffentli- chen Druk in Tag gegeben ... Breslaw den 1. May. An- no 1657. Sebastian v. Rosstock. Official. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: LD 6007 (Standort: Staats- und Stadtbibliothek; Augsburg) Autor, Hrsg.: Johannes Scheffler (Angelus Silesius), Georg Joseph (Vertonung) Jahr: 1657 Verlag, Ort: Baumannische Druckerei, Breslau. Drucker, Ort: Gottfried Gründer (Baumannische Druckerei), Breslau. Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11262214-0
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Gute Nachricht Bibel</i>	Die Gute Nachricht Bibel von 2000 Hrsg: Deutsche Bibelgesellschaft (DBG), Balingen Straße 31 A, 70567 Stuttgart in http://www.de.bibleserver.com/text/GNB/
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1984</i>	Die Lutherbibel von 1984 Hrsg: Deutsche Bibelgesellschaft (DBG), Gropiusplatz 10, 70563 Stuttgart in www.dbg.de/

⁴⁹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963